

Im Oktober fand ein Plenum des ZK der KPÖ statt, das sich mit der Stellung und Rolle der Partei in der gegenwärtigen Entwicklungsetappe der sozialistischen Gesellschaft in der Tschechoslowakei befaßte. Das Plenum beschloß Thesen, die der gesamten Partei und der Öffentlichkeit zur weiteren Diskussion unterbreitet werden. Vorbereitet wurde dieses wichtige Plenum des ZK in monatelanger und umfangreicher Diskussion über grundsätzliche Probleme der führenden Rolle der Partei bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Auf Einladung unserer Bruderredaktion besuchte eine Delegation der Redaktion „Neuer Weg“ im Verlaufe dieser vorbereitenden Diskussion die Genossen der Redaktion „Zivot strany“. Wir hatten Gelegenheit, uns in der Redaktion unseres Bruderorgans, in Kreisleitungen der Partei, in Betrieben und Genossenschaften über diese interessanten Diskussionen zu informieren.

Verständlicherweise schenkt die Redaktion „Zivot strany“ den Problemen der führenden Rolle der Partei die größte Aufmerksamkeit. In Briefen wandte sie sich an eine Reihe von Funktionären der Partei mit der Bitte, zu einigen Problemen ihre Meinung darzulegen. Das bezog sich sowohl auf das politische Herangehen an Probleme der Produktion, auf die Hebung der Aktivität der Kommunisten, als auch auf die Anwendung der Parteiprinzipien, eine Verbesserung des Parteaufbaus und die soziale und altersmäßige Zusammensetzung der Partei. Zum Zeitpunkt unseres Besuches waren bereits 39 Beiträge von Parteimitgliedern als Antwort auf diese Briefe veröffentlicht. Eine Serie von Artikeln erschien zur Arbeit der Leitungen.



Die KPE verstärkt ihre führende Rolle

Von Arnold Hofert
und Horst Wittke

Ein wichtiges Problem in dieser Diskussion ist der Einfluß der Partei auf die Leitung der Wirtschaft. Seit einiger Zeit wird in unserem sozialistischen Nachbarland ein neues System der ökonomischen Leitung in der Praxis angewandt. Damit wurde der weiteren Entwicklung der Wirtschaft eine gute Ausgangsposition gesichert. Die Diskussion wendet sich gegen Auffassungen, daß mit diesem neuen Leitungssystem die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen für die Produktion und die Ökonomik nachlassen

würde. Im Gegenteil. Das neue Leitungssystem weist jedem seinen Platz und seine Aufgaben genau zu. In der CSSR ebenso wie in der DDR gilt die ganze Aufmerksamkeit der Partei der Mehrung des Nationaleinkommens. Die Diskussion klärt, wie die Parteiorganisationen durch die ideologische Arbeit, durch ihre Kontrolltätigkeit, durch Kaderarbeit usw. Einfluß auf die Wirtschaft nehmen. Dabei wird auf die hohe Verantwortung der leitenden Organe der Partei sowie auf die Rolle und Selbständigkeit der Grundorganisationen hingewiesen.

Über diese Probleme sprachen wir mit Genossen der Leitung der Partei des 8. Stadtbezirkes in Prag. Sie schilderten uns, wie in den Betrieben des Bezirkes die Schlagkraft der Parteiorganisationen durch ideologische Erziehung der Parteimitglieder erhöht wird, damit die Partei ihren Einfluß auf die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben verstärken kann.

Ähnliches erlebten wir in Ústí nad Orlice, einem ostböhmischem Industriekreis. Hier fanden wir in der Praxis bestätigt, wie das neue System der ökonomischen Leitung dazu genutzt wird, um die persönlichen mit den gesellschaftlichen Interessen in Übereinstimmung zu bringen. Die Kreisleitung befaßt sich sehr eingehend damit, wie die neuen technischen und technologischen Maßnahmen sich auf das Leben und das Bewußtsein der Menschen auswirken, um daraus Schlüsse für die Führungstätigkeit zu ziehen.

Wir hatten auch Gelegenheit, einen der modernsten Betriebe der Textilindustrie zu sehen, der erst kurz zuvor seiner Bestimmung übergeben worden ist, die Spinnerei in Ústí nad Orlice. Erstmals sind hier spindellose Spinnmaschinen